



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Bildung und Kultur
Sprecherin: Monika Artz

Koblenz, 12.03.2018

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Bildung und Kultur am Montag den 19. Februar um 10.00 Uhr in der DRK Begegnungsstätte an der Liebfrauenkirche.

Beginn: 10.00 Uhr

Anwesende: lt. Teilnehmerliste

Nach Begrüßung und Vorstellung von Herbert Dott, Ortsvorsteher von Kesselheim, durch die Sprecherin des Arbeitskreises, Monika Artz, befasste sich der Arbeitskreis mit dem Thema: „Flächendeckende Einführung von Ortsbezirken in Koblenz“. Der Stadtrat hatte entschieden, dass die Koblenzer Bevölkerung am 18. März abstimmen soll, ob es Ortsvorsteher geben sollte.

Herr Dott, seit 17 Jahren Ortsvorsteher in Kesselheim, erklärte, dass 2015 bei einer Telefonumfrage der Verwaltung, 57% der Befragten für flächendeckende Ortsbeiräte stimmten. Er selbst führt eine wöchentliche Bürgersprechstunde durch und ist zusätzlich jederzeit ansprechbar für die Belange und Probleme der Bürgerinnen und Bürger von Kesselheim. Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehören z.B. Beglaubigungen, Gratulationen der 80-100-Jährigen, die Friedhof-Urnenanlage, das Baulückenkataster und die Gestaltung des Umwelttags und Vieles mehr. Es zeigt sich, dass Herr Dott sehr engagiert und Bürger zugewandt aus seinen positiven Erfahrungen berichtet.

Herr Kühenthal, Mitglied des Arbeitskreises, erklärte, dass am 27. Juni 1962 mit Erreichung der 100.000 Einwohner, Koblenz die 54. Großstadt in Deutschland wurde.

Im Rahmen einer Verwaltungsreform wurden Eingemeindungen in Gang gesetzt. Grundlage war eine Empfehlung des damaligen rheinlandpfälzischen Landtags. 1969 wurden die Gemeinden Kesselheim, Stolzenfels, Arenberg, Immendorf, Arzheim, Güls, Lay und Bubenheim eingemeindet. Damit erhöhte sich die Einwohnerzahl der Stadt Koblenz auf 124.000.

Ein entscheidender Punkt gegen die Ortsbezirke sind die Kosten. Die zurzeit 8 vorhandenen Ortsbeiräte kosten die Stadt Koblenz pro Jahr 400.000 €. Wenn der

Bürgerentscheid ein „Ja“ bringen sollte, kämen noch 11 Ortsbeiräte dazu, d. h. eine Kostensteigerung auf ca. 640.000 € jährlich, dazu noch Kosten für Sitzungen, Ausschüsse und ein Budget von ca. 100.000 €.

Ein weiteres Argument für ein „Nein“ ist, dass es in fast allen Stadtteilen Stadträte gibt, deren Aufgabe es ist, sich der Probleme und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger anzunehmen. Aus Sicht des Arbeitskreises wäre ein solches Gremium ansonsten überflüssig.

Abschließend gibt die Arbeitskreissprecherin Monika Artz die Empfehlung am 18. März zur Wahl zu gehen.

Ende: 12.50 Uhr



Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montags von 09:00 Uhr – 12.00 Uhr und Donnerstags von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Vorsitzender Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Karthäuserhofweg 22, 56075 Koblenz